

Faszination Modellbau

A man with short brown hair, wearing a white polo shirt with a dark collar, is smiling at the camera. He is holding a small screwdriver in his right hand and is working on a dark-colored model car. The car has a white front grille and is mounted on a stand. In the background, there is a workshop with various tools and equipment, including a green chair and a computer monitor. The scene is lit with warm, indoor lighting.

(100). Den Schraubenzieher in der Hand und das Live-Modell im Blick: So fühlt sich Dylen Heinicke wohl. Wörtlich für den Chef der „10 Spaß am Modellbau“ die Produktion mit Modellbaubesteh, Seite 2

Ein Modell für 17.000 Euro

Verein „IG Spaß am Modellbau“ baut einfache Nutzfahrzeug-Modelle zu Elektronik-Kunstwerken um

os, Buchholz. Viele Leute sagen, dass ich verrückt bin“, sagt Björn Heinicke schamlos. Jede Stunde seiner Freizeit steckt der Vorsitzende des Vereins „IG Spaß am Modellbau“ in sein Hobby, macht aus einfachen Spielzeug-Modellen wahre Kunstwerke voller modernster Technik. „Für mich ist es das Größte, wenn ein Modell dem Original ähnlich sieht und dann die Elektronik noch perfekt funktioniert“, sagt Heinicke. Dafür greifen er und die zehn Mitglieder des Buchholzer Vereins tief in die Tasche: Die Sonderanfertigungen kosten nicht selten einen vierstelligen Eurobetrag. Das neueste Modell schlägt mit 17.000 Euro (!) zu Buche. Die IG hat sich auf Nutzfahrzeuge wie Lkw, Traktor und Radfahrer in den Maßstäben 1:14 und 1:16 spezialisiert.

Teilweise dauert es mehrere Jahre, bis aus einem normalen Plastikmodell ein funktionsfähiges Technik-Modell wird. „Schauen Sie hier, das sollte ein Zwischendurch-Projekt sein“, sagt Björn Heinicke. Heutzutage kann ein Lkw-Modell für 2.500 Euro; der Flaggschiffelektroniker frisst das Führerhaus auf und baut ein kompliziertes Wirrwarr aus Stromsträngen und



Vereinsvorsitzender Björn Heinicke mit einem Busmodell aus Holz. Dieses will er mit einer Fernsteuerung ausstatten



Links das Ursprungsmodell, rechts die umgebaute Variante

Akkus ein. Ergebnis: Der Lkw bewegt sich ferngesteuert, Hinrichs kann Blinker, Fernlicht und sogar die Scheibenwischer einschalten. „Das Ergebnis macht mich glücklich“, sagt Heinicke.



In Grün: Mitglieder und Freunde der „IG Spaß am Modellbau“

Die Komponenten für ihre Umbauten schaffen sich die IG-Mitglieder größtenteils selbst, verarbeiten dafür Stahl, Messing, Aluminium und Holz. Fräse, Bohrer, Schalter und Platinen: Hei-

nrikes Keller gleicht der Werkstatt einer Elektronik-Fachfirma. Rohlinge Teile werden über spezialisierte Kleinfirmen gekauft.

Die Faszination für den Modellbau hat Björn Heinicke von seinem Vater Claus-Dieter, der zuvor Vorsitzender des Vereins war, gemeinsam geerbt. Sie an ihren Projekten. Claus-Dieter wurde sogar mal Zweiter bei der Modellbau-DM.

Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder der IG in ihrer Stammkneipe und fuchseln über ihr Hobby. Gemeinsame Ausfahrten zu Parkrennen, Jagst nach Bremen, gehören ebenfalls zum Programm. Zweimal hat die IG in der Buchholzer Schützenhalle eine Modellbusse organisiert, zuletzt 2012.

Der gemeinnützige Verein - die Überschüsse fließen an den Tostoder Verein „Schickskrebs.de“ - sucht eine Halle, in der die Modellbau-Freaks ihrem Hobby bräuen können. 450 Euro kann die IG pro Monat mieten.

Neue Mitglieder sind gern gesehen. Ob verrückt oder nicht: Wer mitmachen möchte, findet im Internet unter www.ig-spaer.de alle Informationen.